

leitungen in den Büros regelmäßig zur Gewerkschaftsarbeit gründlich Stellung nehmen, die Genossen Gewerkschaftsfunktionäre, die Parteiorganisationen in den Apparaten der Gewerkschaftsleitungen und die Parteigruppen in den gewählten Organen der Gewerkschaften ständig anleiten und Hinweise zur Verbesserung der Arbeit geben, auf die parteimäßige Erziehung der Gewerkschaftskader Einfluß nehmen und die Kontrolle der Arbeit der Genossen in den Gewerkschaftsvorständen ernsthafter organisieren.

Nur die wenigsten Bezirksleitungen, wie z. B. Schwerin, Halle, Cottbus u. a. haben schon zum FDGB-Kongreß Stellung genommen und Beschlüsse gefaßt.

Dagegen ist die Initiative der Bezirksleitung Potsdam zu begrüßen. Sie führte am 29. Juni mit 200 Parteiaktivisten eine Beratung durch, in der die Linie der Auswertung des 4. FDGB-Kongresses im Zusammenhang mit dem 24. Plenum festgelegt wurde. Gleichzeitig wurde die Arbeit der Genossen in den Gewerkschaften und die Anstrengungen der Parteiorganisationen in den Betrieben bei der Auswertung des Kongresses kritisch eingeschätzt und dem Büro der Bezirksleitung empfohlen, die Verantwortung der Parteiorganisationen exakt festzulegen und die Kreisleitungen auf die Kontrolle hinzulenken.

So sollten sich alle Parteileitungen davon leiten lassen, daß die Gewerkschaften die Partei vor allem auf dem Gebiet der Produktion — dem entscheidendsten Gebiet aller gesellschaftlichen Tätigkeit — mit den Massen verbindet und helfen, die parteilosen Arbeiter um die Partei zu scharen und ihre Politik bewußt zu unterstützen.

Über den gewerkschaftlichen Kampf in der Übergangsperiode vom Kapitalismus zum Sozialismus

„Selbstverständlich gibt es bei uns einen gewerkschaftlichen Kampf; er hat nur in dieser Periode einen anderen Inhalt und andere Formen, als das im alten kapitalistischen Ausbeuter Staat der Fall war. Gegen die kapitalistischen Groß ausbeuter können wir nicht mehr kämpfen, weil wir sie ab geschafft haben. Gegen den kapitalistischen Staat können wir nicht mehr kämpfen, weil er nicht mehr da ist. Aber der Klassenkampf geht in aller Schärfe weiter, weil die entmachteten Großkapitalisten und Großagrarier von ihrer westdeutschen Basis aus den Kampf gegen das große Aufbauwerk in der Deutschen Demokratischen Republik führen und weil in unserem Staatsgebiet selbst noch Kräfte leben; die sich mit den alten Machthabern verbunden fühlen“.

(Walter Ulbricht in seiner Diskussionsrede auf dem 4. Kongreß des FDGB)